

Produkt : Härterkomponente für PU-Giessharz

Typ : EG, EGJ, EGF, WG, LG, UWR, EGW, G,

UG, FG, WGH, Bauer

Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006

## 1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

### Angaben zum Produkt

Handelsname Härterkomponente (B) für Giessharz Typ :  
EG, EGJ, EGF, WG, LG, UWR, EGW, G, UG, FG,  
WGH, Bauer

### Angaben zum Hersteller / Lieferanten

Hersteller / Lieferant CELLPACK GmbH  
Strasse / Postfach Carl-Zeiss-Strasse 20  
Land / PLZ / Ort D-79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon +49 77 41 60 07 0  
Fax +49 77 41 64 98 9  
Auskunftgebender Bereich +49 77 41 60 07 74  
Notfallauskunft  
Vergiftungs-Informationszentrale  
Freiburg +49 761 19 24 0

### Angaben zum Hersteller / Lieferanten für die Schweiz

Hersteller / Lieferant Cellpack AG Electrical Products  
Strasse / Postfach Anglikerstrasse 99  
Land / PLZ / Ort CH-5612 Villmergen  
Telefon +41 56 618 18 18  
Fax +41 56 618 12 45  
Auskunftgebender Bereich +41 56 618 18 18  
Notfallauskunft  
Toxikologisches Zentrum Zürich +41 1 25 15 15 1

## 2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

### Chemische Charakterisierung (Zubereitung)

Beschreibung Diphenylmethandiisocyanat, Isomere / Homologe

### Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr. 9016-87-9  
EG-Nr. --  
Menge / Einheit ca. 100%  
Kennb. / Symbol Xn  
Einstufung Xn R20; Xi R36/37/38; R42/43

### Zusätzliche Hinweise

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 15 zu entnehmen

Produkt : Härterkomponente für PU-Giessharz

Typ : EG, EGJ, EGF, WG, LG, UWR, EGW, G,

UG, FG, WGH, Bauer

Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006

**Spezifische Grenzkonzentration**

Xn : R42 : ab 0,1 % ; Xn : R42/43 : ab 1 % ;

Xn : R36/37/38-42,43 : ab 5 %

Xn : R 20-36/37/38-42/43 : ab 25 %

**3. Mögliche Gefahren**



Xn Gesundheitsschädlich

**Gefahrenbezeichnung**

**Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt**

R 20 : Gesundheitsschädlich beim Einatmen

R36/37/38 : Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut

R42/43 : Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich

Personen mit Überempfindlichkeit der Atemwege ( z.B. Asthma, chronische Bronchitis ) dürfen aus Schutzgründen mit dem Produkt nicht umgehen. Symptome an den Atemwegen können auch noch einige Stunden nach einer Überexposition auftreten. Dämpfe Und Aerosole sind die Hauptgefahr für die Atemwege. Exotherme Reaktion mit Aminen und Alkoholen; mit Wasser unter CO<sub>2</sub>-Entwicklung Druckaufbau ; Berstgefahr für geschlossene Behälter.

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**Allgemeine Hinweise**

nach Einatmen

Beschmutzte, getränkte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen, dekontaminieren und entsorgen

Bei hohen Dampf- bzw. Aerosolkonzentrationen sofort Frischluft zuführen, Person warm halten. Bei Atembeschwerden ist ärztliche Hilfe erforderlich.

nach Hautkontakt

mit viel warmen Wasser und Seife waschen. Bei Reaktion der Haut Arzt hinzuziehen.

nach Augenkontakt

Bei Augenkontakt die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange (ca. 10 min ) mit lauwarmen Wasser spülen, danach Augenarzt aufsuchen

nach Verschlucken

nicht zum Erbrechen bringen, Arzt aufsuchen

**Hinweise für den Arzt**

Das Produkt reizt die Atemwege und ist potentieller Auslöser für Haut- und Atemwegssensibilisierung. Die Behandlung der akuten Reizung oder Bronchialverengung ist in erster Linie symptomatisch. In Abhängigkeit vom Ausmass der Exposition und Beschwerden kann eine längere ärztliche Betreuung notwendig sein.

Produkt : Härterkomponente für PU-Giessharz

Typ : EG, EGJ, EGF, WG, LG, UWR, EGW, G,

UG, FG, WGH, Bauer

Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006

## 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### Geeignete Löschmittel

CO<sub>2</sub>, Schaum, Pulver, Wassersprühstrahl

**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel** Wasser in kleinen Mengen

### Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Es können Kohlenmonoxid, Stickoxide, Isocyanatdämpfe und Spuren von Spuren von Cyanwasserstoff entstehen.

### Besondere Schutzausrüstung

umluftunabhängiges Atemschutzgerät

### Zusätzliche Hinweise

Kontaminiertes Löschwasser nicht ins Erdreich gelangen lassen oder in Gewässer eindringen lassen. Exotherme Reaktion mit Aminen und Alkoholen; mit Wasser unter CO<sub>2</sub>-Entwicklung Druckaufbau ; Berstgefahr für geschlossene Behälter. Brandgefährdete Behälter mit Wasser kühlen und wenn möglich aus der Gefahrenzone ziehen.

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Vollschutzbrille und Schutzhandschuhe (Schutzbrille nur bei Gefahr von Augenspritzern)

### Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Gewässer gelangen lassen. Mit Wasser nicht mischbar. Setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen, hochschmelzenden und unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z.B. Flüssigseifen oder wasserlösliche Lösemittel) stark gefördert. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden Erfahrungen inert und nicht abbaubar.

### Verfahren zur Reinigung / Aufnahme

Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen, Abfallgebinde nicht verschließen – nur lose abdecken – und im Freien 7-14 Tage lagern. Danach einer geordneten Entsorgung zuführen.

## 7. Handhabung und Lagerung

### Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang

Für ausreichende Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen; Aerosolbildung vermeiden. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen beachten. Aufschmelzen nur nach Vorschrift des Herstellers.

**Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz** nicht erforderlich

Produkt : Härterkomponente für PU-Giessharz

Typ : EG, EGJ, EGF, WG, LG, UWR, EGW, G,

UG, FG, WGH, Bauer

Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006

### Lagerung

|  |  |
|--|--|
| <b>Anforderungen an Lagerräume / Behälter</b>    | Lagerung bei Raumtemperatur.<br>Behälter trocken und dicht geschlossen halten. |
| <b>Zusammenlagerungshinweise</b>                 | Von Nahrungs- und Genußmitteln fernhalten                                      |
| <b>Lagerklasse</b>                               | Erwärmung über 40°C und Abkühlung unter 5°C vermeiden<br>VCI-Lagerklasse: 10   |
| <b>Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen -</b> |  |
| <b>Brand- und Explosionsschutz</b>               | nicht erforderlich   |

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

### Arbeitsschutz

Luftgrenzwert TRGS 900 (MAK- Wert)  
Diphenylmethan-4,4' – diisocyanat ( Summe aus Dampf und Aerosolen )  
CAS- Nr. 101-68-8  
0,005 ml/m<sup>3</sup> (ppm) entspricht 0,05 mg/m<sup>3</sup>  
8 h Mittelwert ; Spitzenbegrenzung  
Überschreitungsfaktor 1  
Bemerkung : DFG, 29, 36 .Der zugehörige BAT-Wert ( TRGS 903 ) ist zu beachten

### Expositionsbeurteilung TRGS 430 (EBW)

Polyisocyanatgehalt ( MDI-Oligomere und / oder Prepolymere beträgt 49 %

Das Produkt kann Spuren von Phenylisocyanat enthalten

### Arbeitsschutz

Luftgrenzwert TRGS 900 (MAK- Wert)  
Phenylisocyanat  
CAS- Nr. 103-71-9  
0,01 ml/m<sup>3</sup> (ppm) entspricht 0,05 mg/m<sup>3</sup>  
8 h Mittelwert ; Spitzenbegrenzung  
Überschreitungsfaktor 1  
Bemerkung : ARW , 36

### Persönliche Schutzausrüstung

#### Allg. Schutz- und Hygienemaßnahmen

Beim Verarbeiten nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Geeignete Schutzkleidung tragen, beschmutzte Kleidung sofort ausziehen.

#### Atemschutz

an nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen erforderlich. Bei Spritzverarbeitung Frischluftmaske

Produkt : Härterkomponente für PU-Giessharz

Typ : EG, EGJ, EGF, WG, LG, UWR, EGW, G,

UG, FG, WGH, Bauer

Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Handschutz</b>   | erforderlich. Kurzfristig Kombinationsfilter A2-P2 verwenden.<br>Handschuhe aus geeigneten Materialien nach DIN EN 374-3<br>Polychloropren – CR : Dicke > = 0,5 mm<br>Nitrilkautschuk – NBR : Dicke : > = 0,35 mm<br>Butylkautschuk – IIR : Dicke : > = 0,5 mm<br>Flourkautschuk – FKM : Dicke : > = 0,4 mm<br>Polyvinylchlorid - PVC : Dicke : > = 0,5 mm<br>Alle mit Durchbruchzeit > = 480 min |
| <b>Augenschutz</b>  | Schutzbrille  |
| <b>Körperschutz</b> | Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen  |

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### Aussehen

|  |   |
|--|---|
| <b>Form</b>                              | flüssig   |
| <b>Farbe</b>                             | braun   |
| <b>Geruch</b>                            | erdig, muffig   |
| <b>Schmelzpunkt / Schmelzbereich</b>     | -24°C – DIN ISO 3016  |
| <b>Siedepunkt / Siedebereich</b>         | > 300°C – DIN 53171   |
| <b>Flammpunkt</b>                        | > 250°C – DIN EN 22719  |
| <b>Entzündlichkeit (fest, gasförmig)</b> | -   |
| <b>Zündtemperatur</b>                    | > 500°C – DIN 51794   |
| <b>Selbstentzündlichkeit</b>             | -   |
| <b>Dampfdruck</b>                        | bei 20°C < 1 mbar<br>bei 50°C 12 mbar<br>MDI bei 20°C < 0,00001 mbar<br>MDI bei 50°C 0,00016 mbar |
| <b>Dichte (bei 20°C)</b>                 | 1,23 g/cm <sup>3</sup> - DIN 51757  |
| <b>Untere Explosionsgrenze UEG</b>       | nicht ermittelt   |
| <b>Obere Explosionsgrenze OEG</b>        | nicht ermittelt   |
| <b>Löslichkeit in Wasser (bei 20°C)</b>  | nicht löslich, reagiert   |
| <b>pH-Wert (g/l H<sub>2</sub>O)</b>      | entfällt, nicht anwendbar   |
| <b>Verteilungskoeffizient</b>            | -   |
| <b>Viskosität (bei 25°C)</b>             | ca. 200-300 m Pa.s – DIN 53019  |
| <b>Lösemittelgehalt</b>                  | entfällt  |
| <b>Weitere Angaben</b>                   | keine   |

Produkt : Härterkomponente für PU-Giessharz

Typ : EG, EGJ, EGF, WG, LG, UWR, EGW, G,

UG, FG, WGH, Bauer

Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006

## 10. Stabilität und Reaktivität

**Zu vermeidende Bedingungen**

-

**Zu vermeidende Stoffe**

nicht mit Wasser mischen, ab 200°C Polymerisation und CO<sub>2</sub>-Entwicklung

**Gefährliche Zersetzungsprodukte**

keine, bei sachgemäßer Handhabung und Lagerung

**Weitere Angaben**

thermische Zersetzung tritt bis zum Siedebeginn nicht ein. Exotherme Reaktion mit Aminen und Alkoholen, mit Wasser CO<sub>2</sub>-Entwicklung, in geschlossenen Behältern Druckaufbau, Berstgefahr

## 11. Angaben zur Toxikologie

Folgende Hinweise aus tierexperimentellen Untersuchungen liegen vor .

Diphenylmethandiisocyanat , Isomere und Homologe

### Akute Toxizität

Einstufungsrelevant LD/LC50-Werte

LD<sub>50</sub>: oral Ratte

LC<sub>50</sub>: inhalativ Ratten

> 15000 mg/kg

490 mg als Aerosol/m<sup>3</sup>, 4h Exposition

Konzentration des gesättigten Dampfes von 4,4'MDI bei 25°C: 0,09 mg/m<sup>3</sup>

### Spezifische Symptome im Tierversuch

Eine Langzeit-Inhalationsstudie mit Ratten über 2 Jahre mit mechanisch erzeugten atembaren Aerosolen (aerodyn. Durchmesser 95% unter 5 µm) von polymeren MDI (PMDI) hatte in der Tiergruppe mit einer Konzentration von 0,2 mg PMDI/m<sup>3</sup> zu keinerlei Reizwirkungen geführt. Diese Konzentration gilt als "no effect level".

### Primäre Reizwirkung

an der Haut:

häufiger und langandauernder Hautkontakt kann zu Reizungen und Hautentzündungen führen  
Tränenfluß, Brennen, erhebliche Reizung des äußeren Auges

am Auge:

Atemwege:

beim Einatmen von Konzentrationen oberhalb des 2-fachen MAK-Wertes Reizung der Schleimhäute. Druck auf der Brust, gelegentlich verbunden mit Atembeschwerden und Kopfschmerzen; verzögertes Auftreten der Beschwerden und allergische Reaktion bei dafür anfälligen Personen (Asthma, Bronchitis) möglich.

### Erfahrungen am Menschen

Bei sachgemäßem Umgang und Einhaltung der arbeitshygienischen Vorsichtsmaßnahmen sind bisher keine gesundheitsschädigenden Wirkungen bekannt geworden

### Sensibilisierung

durch einatmen möglich

**Produkt : Härterkomponente für PU-Giessharz****Typ : EG, EGJ, EGF, WG, LG, UWR, EGW, G,****UG, FG, WGH, Bauer****Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006****12. Angaben zur Ökologie**

Mit Wasser nicht mischbar. Setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen, hochschmelzenden und unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z.B. Flüssigseifen) oder wasserlösliche Lösemittel stark gefördert. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden Erfahrungen inert und nicht abbaubar. Wassergefährdungsklasse (WGK) 1 – schwach wassergefährdend.

**Angaben zu MDI, Isomeren von Homologen**

|                                      |                                      |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Biologischer Anbau                   | 0% nach 28 Tagen (Respirometer-Test) |
| Akute Fischtoxizität                 | LCO = > 1000 mg/l                    |
| Testspezies Brachydanio rerio        | Prüfdauer 96 h                       |
| Daphnientoxizität                    | EC50 = 1000 mg/l, Prüfdauer 24 h     |
| Akute Bakterientoxizität             | EC50 = 100 mg/l, Prüfdauer 3 h       |
| Geprüft nach Belebtschlamm Bakterien |                                      |

**13. Hinweise zur Entsorgung****Entsorgung von Restmengen**

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften beseitigen, z.B. einer geeigneten Verbrennungsanlage zuführen.

Entsorgung unter Berücksichtigung aller anzuwendenden internationalen, nationalen und lokalen Gesetze, Verordnungen und Satzungen

**Restentleerte Verpackungen**

Verpackungen müssen nach letzter Produktentnahme nachentleert werden (tropffrei, spachtelrein). Nach Unschädlichmachen der an Wänden haftenden Produktreste z.B. durch Reaktion mit äquivalenter Menge Harz sind Produkt- und Gefahrstoffbezeichnung zu entfernen. Diese Verpackungen können packmittelspezifisch an den Annahmestellen der bestehenden Rücknahmesysteme der chemischen Industrie zur Verwertung gegeben werden. Die Verwertung muss gemäss nationaler Gesetzgebung und Umweltschutzbestimmungen erfolgen.

**Mögliche Zuordnung (AVV-Schlüsselnummer/-Bezeichnungen)****Flüssige Produktreste**

02 07 08 / andere Reaktions- und Destillationsrückstände

08 05 01 / Isocyanatreste

**Ausgehärtete Produktreste (PUR)**

07 02 13 / Kunststoffabfälle

20 01 39 / Kunststoffe

**Gebinde mit nicht ausgehärteten Resten**

15 01 10 / Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

Produkt : Härterkomponente für PU-Giessharz

Typ : EG, EGJ, EGF, WG, LG, UWR, EGW, G,

UG, FG, WGH, Bauer

Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006

Gebinde mit ausgehärteten Resten 15 01 04 / Verpackungen aus Metall

## 14. Transportvorschriften

|   |   |
|---|---|
| <b>GGVSee / IMDG-Code</b>                             | -   |
| UN-Nr.  | -   |
| EmS   | -   |
| <b>PG</b>   | -   |
| MPO   | -   |
| <b>GGVSE</b>  | -   |
| KI.   | -   |
| PG  | -   |
| RID/ADR: KI.  | -   |
| PG  | -   |
| <b>ADNR</b>   | -   |
| KI.   | -   |
| PG  | -   |
| Kat.  | -   |
| ICAO/IATA-DGR   | nicht registriert   |
| <b>Expressgut Deutschland (gem. GGVSE) zugelassen</b> | ja  |
| <b>Deklaration Land</b>                               | -   |
| <b>Deklaration See</b>                                | -   |
| <b>Deklaration Luft</b>                               | -   |
| <b>Sonstige Angaben</b>                               | Kein gefährliches Transportgut. Haut und Augen reizend. Vor Nässe schützen. Wärmeempfindlich ab +50°C. Frostempfindlich ab 0°C. Getrennt halten von Nahrungs-, Genußmitteln, Säuren und Laugen. Weitere Angaben finden Sie im Kapitel 16. |

## 15. Vorschriften

### Kennzeichnung nach EWG-Richtlinie 67/548, Anhang I, und ihrer Änderungen und Anpassungen:

|  |  |
|--|--|
| <b>Symbol: Xn</b>                              | Gefahrenbezeichnung: gesundheitsschädlich  |
| <b>Enthält</b>                                 | Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen  |
| <b>R 20</b>                                    | Gesundheitsschädlich beim Einatmen   |
| <b>R 36/37/38</b>                              | Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut  |
| <b>R 42/43</b>                                 | Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich  |
| <b>S 23</b>                                    | Dampf / Aerosol nicht einatmen   |
| <b>S 36/37</b>                                 | Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen  |
| <b>S 45</b>                                    | Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen)  |
| <b>Arbeitsschutz</b>                           | TRGS 900 "Luftgrenzwerte"<br>Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (CAS-Nr.101-68-8)<br>0,005 ml/m <sup>3</sup> (ppm) = 0,05 mg/m <sup>3</sup> (-) |
| <b>Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor</b> | = 1 =  |
| <b>Bemerkungen</b>                             | -  |

Produkt : Härterkomponente für PU-Giessharz

Typ : EG, EGJ, EGF, WG, LG, UWR, EGW, G,

UG, FG, WGH, Bauer

Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006

Der zugehörige BAT-Wert (TRGS 903) ist zu beachten.

Dieses Produkt kann Spuren an Phenylisocyanat enthalten.

|   |   |
|---|---|
| Arbeitsschutz                           | TRGS 900 "Luftgrenzwerte"                                 |
| Phenylisocyanat                         | 0,01 ml/m <sup>3</sup> (ppm) = 0,05 mg/m <sup>3</sup> (-) |
| Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor | = 1 =   |
| Bemerkungen                             | -   |

TA-Luft 3.1.7 organische Stoffe

Klasse I, Massenkonzentration von 20 mg/m<sup>3</sup> und weniger, bei einem Massenstrom von 0,1 kg/h u und mehr.

Unterliegt nicht der VbF

TRGS 905 Einstufung

Techn. (polymeres MDI (pMDI) : CAS 9016-87-9

In Form atembare Aerosole, alveolengängige Fraktion : krebserzeugend, Kategorie 3

TRGS 430

Isocyanate- Exposition und Überwachung

TRGS 500

Schutzmassnahmen – Mindeststandards

Wassergefährdungsklasse (WGK)

1 – schwach wassergefährdend

Zusätzliche Hinweise :

Auf mögliche Beschäftigungsbeschränkungen z.B. Jugendarbeitsschutzgesetz – Umgang mit Gefahrstoffen wird hingewiesen

## 16. Sonstige Angaben

Technische Information Nr. 4 zusammengestellt vom International Isocyanate Institute, Inc.: "Empfehlung für den Umgang mit monomeren und polymeren Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat MDI" (August 1991). Merkblatt M044 "Isocyanate" der BG Chemie.

### Für den Versand innerhalb der USA:

Gemäß § 172.101, Appendix A, DOT (Department of Transportation) gilt: MDI Reportable Quantity (RQ):50001bs (2270 kg).

ISOPA-Richtlinien für sicheres Laden/Entladen, Transportieren, Lagern von TDI und MDI.

ISOPA-Bestellnummer: PSC-0005-GUIDL-D

Der Hautkontakt mit noch nicht vollständig ausgehärteten Polyurethan-Formkörpern ist zu vermeiden. Bis zur vollständigen Aushärtung können noch gefährliche Eigenschaften wie gesundheitsschädlich, reizend oder sensibilisierend ausgehen. Es wird empfohlen entsprechende Schutzmassnahmen wie Schutzhandschuhe und entsprechende Arbeitskleidung zu tragen.

Diese Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle bisherigen Ausgaben. Überarbeitet und gültig ab: siehe Ausgabe/Druckdatum.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen. Es wird jedoch keine Gewähr für Fehlerlosigkeit und Vollständigkeit gegeben. Der Verwender muss sich selbst davon überzeugen, dass alle Aussagen für seinen Gebrauch geeignet und vollständig sind. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen.

Produkt : Harzkomponente für PU-Giessharz

Typ EG, EGJ, EGF, WG, UWR, EGW, G, UG, FG,

LG, WGH, Bauer

Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006

## 1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

### Angaben zum Produkt

Handelsname Harzkomponente (A) für Giessharz Typ :  
EG, EGJ, EGF, WG, UWR, EGW, G, UG, FG, LG,  
WGH, Bauer

### Angaben zum Hersteller / Lieferanten

Hersteller / Lieferant CELLPACK GmbH  
Strasse / Postfach Carl-Zeiss-Strasse 20  
Land / PLZ / Ort D-79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon +49 77 41 60 07 0  
Fax +49 77 41 64 98 9  
Auskunftgebender Bereich +49 77 41 60 07 74  
Notfallauskunft  
Vergiftungs-Informationszentrale  
Freiburg +49 761 19 24 0

### Angaben zum Hersteller / Lieferanten für die Schweiz

Hersteller / Lieferant Cellpack AG Electrical Products  
Strasse / Postfach Anglikerstrasse 99  
Land / PLZ / Ort CH-5612 Villmergen  
Telefon +41 56 618 18 18  
Fax +41 56 618 12 45  
Auskunftgebender Bereich +41 56 618 18 18  
Notfallauskunft  
Toxikologisches Zentrum Zürich +41 1 251 51 51

## 2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

### Chemische Charakterisierung (Zubereitung)

Beschreibung Polyetherpolyol/ Polyesterpolyol Zubereitung mit  
Additiven : Typ EG, EGJ, EGF, WG, FG, WGH,  
Bauer, LG  
Polyetherpolyol/ Polyesterpolyol Zubereitung mit  
Additiven und Füllstoffen : Typ : G, EGW, UWR,  
UG

### Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr. -  
Bezeichnung nach EG-Richtlinie -  
Menge / Einheit -

|   |   |
|---|---|
| <b>Kennb. / Symbol</b>  | -   |
| <b>R-Sätze</b>  | -   |
| <b>Zusätzliche Hinweise</b>   | nicht kennzeichnungspflichtig nach GefStoffV und EG-Richtlinien                               |
| <b>3. Mögliche Gefahren</b>   |   |
| <b>Gefahrenbezeichnung</b>  | entfällt  |
| <b>Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt</b>                                       | -   |
| <b>4. Erste-Hilfe-Maßnahmen</b>   |   |
| <b>Allgemeine Hinweise</b>  | beschmutzte, getränkte Kleidung ausziehen   |
| nach Einatmen   | -   |
| nach Hautkontakt  | mit viel Wasser und Seife waschen   |
| nach Augenkontakt   | mit viel Wasser spülen, danach Arzt aufsuchen   |
| nach Verschlucken   | nicht zum Erbrechen bringen, Arzt aufsuchen   |
| <b>5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung</b>   |   |
| <b>Geeignete Löschmittel</b>  | CO <sub>2</sub> , Schaum, Pulver, Wassersprühstrahl   |
| <b>Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel</b>   | -   |
| <b>Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase</b> | -   |
| <b>Besondere Schutzausrüstung</b>   | umluftunabhängiges Atemschutzgerät  |
| <b>Zusätzliche Hinweise</b>   | -   |
| <b>6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung</b>  |   |
| <b>Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen</b>  | Vollsichtbrille und Schutzhandschuhe (Schutzbrille nur bei Gefahr von Augenspritzern)         |
| <b>Umweltschutzmaßnahmen</b>  | Nicht in Kanalisation und Gewässer gelangen lassen  |
| <b>Verfahren zur Reinigung / Aufnahme</b>   | Mechanisch oder mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und vorschriftsmäßig beseitigen. |
| <b>7. Handhabung und Lagerung</b>   |   |
| <b>Handhabung</b>   |   |
| Hinweise zum sicheren Umgang  | Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten                  |

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz -

Lagerung

|   |  |
|---|--|
| Anforderungen an Lagerräume / Behälter    | Behälter trocken und dicht geschlossen halten, Lagerung bei Raumtemperatur |
| Zusammenlagerungshinweise                 | Von Nahrungs- und Genußmitteln fernhalten                                  |
| Lagerklasse                               | Erwärmung über 50°C vermeiden  |
| Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen - |  |

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen -

**Bestandteile mit arbeitsbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten** (nicht im Produkt enthalten; diese Stoffe können während der Vernetzung, Verarbeitung oder Lagerung entstehen)

|                         |   |
|-------------------------|---|
| CAS-Nr.                 | - |
| Bezeichnung des Stoffes | - |
| Art                     | - |
| Wert                    | - |
| Einheit                 | - |

Die angegebenen Werte sind den bei Erstellung gültigen Listen (z.B. TRGS 900 für die Bundesrepublik Deutschland) entnommen.

Persönliche Schutzausrüstung

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| Allg. Schutz- und Hygienemaßnahmen | Beim Verarbeiten nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. |
| Atemschutz                         | nicht erforderlich  |
| Handschutz                         | empfehlenswert  |
| Augenschutz                        | empfehlenswert  |
| Körperschutz                       | Langärmlige Arbeitskleidung   |

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aussehen

|        |                                     |
|--------|-------------------------------------|
| Form   | flüssig                             |
| Farbe  | grau oder naturfarben               |
| Geruch | neutral bis leicht charakteristisch |

Zustandsänderung

|                               |                 |
|-------------------------------|-----------------|
| Schmelzpunkt / Schmelzbereich | -23°C           |
| Siedepunkt / Siedebereich     | nicht ermittelt |

|  |  |
|--|--|
| <b>Flammpunkt</b>                        | > 200°C – DIN 51758  |
| <b>Entzündlichkeit (fest, gasförmig)</b> | -  |
| <b>Zündtemperatur</b>                    | 350°C – DIN 51794  |
| <b>Selbstentzündlichkeit</b>             | -  |
| <b>Dampfdruck (bei 20°C)</b>             | Wert nicht ermittelt   |
| <b>Dichte (bei 20°C)</b>                 | ca. 1,05 g/cm <sup>3</sup> - DIN 51757 : Typ EG, EGJ, EGF, WG, WGH, Bauer, LG<br>ca. 1,15 g/cm <sup>3</sup> – DIN 51757 : Typ : UWR, EGW<br>ca. 1,50 g/cm <sup>3</sup> – DIN 51757 : Typ G, UG |
| <b>Untere Explosionsgrenze UEG</b>       | Grenzen nicht ermittelt  |
| <b>Obere Explosionsgrenze OEG</b>        | Grenzen nicht ermittelt  |
| <b>Löslichkeit in Wasser (bei 20°C)</b>  | teilweise mischbar   |
| <b>pH-Wert (g/l H<sub>2</sub>O)</b>      | nicht anwendbar  |
| <b>Verteilungskoeffizient</b>            | -  |
| <b>Viskosität (bei 20°C)</b>             | ca. 1000 mPa s : Typ EG, EGF, WG, WGH, Bauer, LG<br>ca. 2000 mPa s : Typ : EGW, UWR<br>ca. 5000 mPa s : Typ EGJ<br>ca. 10000 mPa s : Typ G<br>ca. 15000 mPa s : Typ UG                         |
| <b>Lösemittelgehalt</b>                  | entfällt   |
| <b>Weitere Angaben</b>                   | exotherme Reaktion mit Isocyanaten   |

## 10. Stabilität und Reaktivität

|  |  |
|--|--|
| <b>Zu vermeidende Bedingungen</b>      | keine gefährliche Reaktion bei bestimmungsgemäßer Verarbeitung |
| <b>Zu vermeidende Stoffe</b>           | -  |
| <b>Gefährliche Zersetzungsprodukte</b> | keine, bei sachgemäßer Handhabung und Lagerung                 |
| <b>Weitere Angaben</b>                 | thermische Zersetzung tritt bis zum Siedebeginn nicht ein      |

## 11. Angaben zur Toxikologie

### Akute Toxizität

|  |  |
|--|--|
| <b>Spezifische Symptome im Tierversuch</b> | Das Produkt wurde toxikologisch nicht untersucht. Die Angaben leiten sich von der Zubereitung und Inhaltsstoffen ab. |
| <b>Primäre Reizwirkung an der Haut:</b>    | keine chem. bedingte Reizung festgestellt  |

Produkt : Harzkomponente für PU-Giessharz

Typ EG, EGJ, EGF, WG, UWR, EGW, G, UG, FG,

LG, WGH, Bauer

Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006

am Auge: keine chem. bedingte Reizung festgestellt  
Atemwege: keine chem. bedingte Reizung festgestellt

**Erfahrungen am Menschen** Bei sachgemäßer Anwendung sind nach bisherigen Erfahrungen keine schädigenden Auswirkungen bekannt geworden

**zusätzliche toxikologische Hinweise (insbes. für Zubereitung)** LD<sub>50</sub> oral, Ratte: > 5.000mg/kg

## 12. Angaben zur Ökologie

Produkt darf nicht ins Grundwasser, offene Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

|  |   |
|--|---|
| <b>Entsorgung von Restmengen</b>   | Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften beseitigen, z.B. einer geeigneten Verbrennungsanlage zuführen.                   |
| <b>Restentleerte Verpackungen</b>  | Entsorgung der Leergebinde nach vorherigem Unschädlichmachen der an den Wänden haftenden Produktreste (z.B. durch Reaktion mit einer äquivalenten Menge Härter). Restentleerte Verpackungen und Gebinde sind hausmüllähnlicher Abfall |
| <b>Mögliche Zuordnung (AVV-Schlüsselnummer/-Bezeichnungen)</b>           |   |
| <b>Flüssige Produktreste</b>   | 02 07 08 / andere Reaktions- und Destillationsrückstände  |
| <b>Ausgehärtete Produktreste (PUR)</b>                                   | 07 02 13 / Kunststoffabfälle<br>20 01 39 / Kunststoffe  |
| <b>Gut restentleerte Verpackungen / Gebinde mit ausgehärteten Resten</b> | 15 01 02 / Verpackungen aus Kunststoff<br>15 01 04 / Verpackungen aus Metall  |

## 14. Transportvorschriften

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>GGVSee / IMDG-Code</b> | - |
| <b>UN-Nr.</b>             | - |
| <b>MFAG</b>               | - |
| <b>EmS</b>                | - |
| <b>PG</b>                 | - |
| <b>MPO</b>                | - |

**GGVE/GGVS**

# Sicherheitsdatenblatt nach EG-Richtlinie

91/155/EG - 93/112/EG - 2001/58/EG



Produkt : Harzkomponente für PU-Giessharz

Typ EG, EGJ, EGF, WG, UWR, EGW, G, UG, FG,

LG, WGH, Bauer

Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006

|  |   |
|--|---|
| Kl.  | -   |
| Zi.  | -   |
| RID/ADR: Kl.   | -   |
| Zi.  | -   |
| <b>ADNR</b>  |   |
| Kl.  | -   |
| Zi.  | -   |
| Kat.   | -   |
| ICAO/IATA-DGR  | nicht registriert   |
| <b>Expressgut Deutschland (gem. GGVE) zugelassen</b> | ja  |
| <b>Post Deutschland</b>                              | zugelassen  |
| <b>Deklaration Land</b>                              | -   |
| <b>Deklaration See</b>                               | -   |
| <b>Deklaration Luft</b>                              | -   |
| <b>Sonstige Angaben</b>                              | Kein gefährliches Transporgut<br>Getrennt von Nahrungs- und Genußmitteln halten |

## 15. Vorschriften

**Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien** keine Kennzeichnung nach Gefahrenstoffverordnung und entsprechenden EG-Richtlinien erforderlich

**Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes**

R-Sätze nicht erforderlich  
S-Sätze nicht erforderlich

**Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen** -

### Nationale Vorschriften

**Zusätzliche Einstufung nach GefStoffV Anhang II Nr.** (nur bei Abweichung von EG-Einstufung) -

**Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung - Störfallverordnung**

**Klassifizierung nach VbF** unterliegt nicht der VbF

**Technische Anleitung Luft** unterliegt nicht der TA-Luft

**Wassergefährdungsklasse** 1 (Selbsteinstufung)

## Sicherheitsdatenblatt nach EG-Richtlinie

91/155/EG - 93/112/EG - 2001/58/EG



**Produkt : Harzkomponente für PU-Giessharz**

**Typ EG, EGJ, EGF, WG, UWR, EGW, G, UG, FG,**

**LG, WGH, Bauer**

**Ausgabedatum: 04.04.2006, ersetzt Ausgabe vom: 02.02.2006**

### **16. Sonstige Angaben**

Diese Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle bisherigen Ausgaben. Überarbeitet und gültig ab: siehe Ausgabe/Druckdatum.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen. Es wird jedoch keine Gewähr für Fehlerlosigkeit und Vollständigkeit gegeben. Der Verwender muss sich selbst davon überzeugen, dass alle Aussagen für seinen Gebrauch geeignet und vollständig sind. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen.